15 JAHRE GLITZER

Johannes Sieber ist Basels Mister Glitzer. Mit seiner Online-Plattform GayBasel macht er mehr oder weniger glamouröse queere Events bekannt. Nun kandidiert Johannes für den Grossen Rat von Basel-Stadt – auch dort will er sich für unsere Community einsetzen.

Text **Marcel Friedli** Bilder **Nicolas Gysin** Glitzer-Idee **Eyeloveyou**

Ein buntes queeres Volksfest auf einem Boot: Diese legendäre Party war während Jahren das Flaggschiff der Eventplattform GayBasel. Genau gesagt: während neun Jahren, von 2005 bis 2014. «Da lag es auf der Hand», sagt Johannes Sieber, die treibende Kraft von GayBasel, «das Zehn-Jahre-Jubiläum auf diesem Schiff zu feiern – doch leider wurde es kurz zuvor verkauft. Darum fiel dieses Fest ins Wasser.»

Am 13. Oktober ist nun alles wasserdicht, so dass fünfzehn Jahre GayBasel gefeiert werden: mit einem Glitzer-Fotoshooting. Auch der Ort ist safe: die Zischbar in Basel (siehe Box rechts).

CLEVERES TOOL | Fünfzehn Jahre scheinen auf den ersten Blick nicht viel, und doch sah die (Gay-) Welt damals anders aus: «Was in der Queerszene läuft, erfuhr man meist nur, wenn man Kontakte hatte», sagt Johannes. «Als Durchreisender oder wenn man in Basel und Umgebung Anschluss suchte und feiern wollte, gab es nur wenige Quellen, aus denen man sich informieren konnte. Ich hatte das Bedürfnis, alle Events und Veranstaltungen, die in irgendeiner Form mit Queerness zu tun haben, auf einer Plattform zu multiplizieren.»

Über weitere Kanäle werden die Events bekannt gemacht: Newsletter, Instagram, Facebook, Print, Radio. Johannes nutzt seine zahlreichen Kontakte und hat ein Tool gebaut, mit dem er Partys, Diskussionen, Vorträge und so weiter effizient multipliziert.

«GayBasel ist mein Hobby. Andere haben Zimmerpflanzen»

Johannes widmet der Plattform – er macht dies in Frewilligenarbeit – einige Stunden pro Woche. «Eines meiner Hobbys», sagt Johannes, der sich nicht am Gewinn orientiert. Zwar kann man auf der Plattform kostenpflichtige Werbung schalten, aber dieses Geld investiert er dann.

GayBasel hat sich etabliert: Pro Tag surfen rund 200 Personen auf der Website. «Wird eine Party stärker beworben, schnellen die Besuche auf 800 in die Höhe.»

KEINE SPASSKANDIDATUR | Jetzt will «Mister Gay Basel» für den Grossen Rat von Basel-Stadt kandidieren. Im weiteren Sinne hat seine Kandidatur auch mit GayBasel zu tun: Es ist Johannes ein Anliegen, sich für die (queeren) Kulturschaffenden einzusetzen. «Besonders jene, die im Kulturbereich tätig sind, der oft nur knapp selbsttragend ist, gehen leider zu oft vergessen», sagt er, «das sieht man jetzt mit Corona. Davon sind auch Tontechniker, Barangestellte und so weiter betroffen.» Weil ihm dieser Link zur Wirtschaft wichtig ist, kandidiert er für die Grünliberalen, bei denen er sich dem linken Spektrum zuordnet. ↘

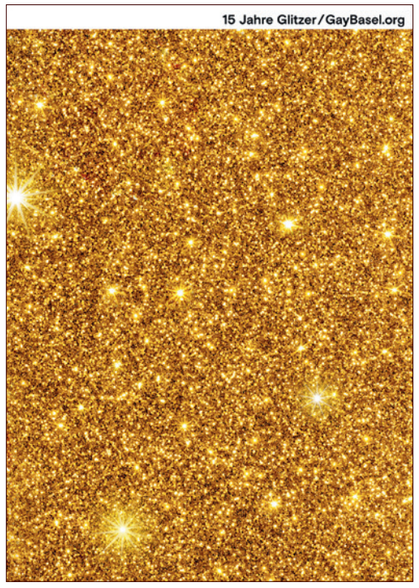
JOHANNES SIEBER
Der 45-jährige Johannes Sieber ist Kulturunternehmer. Zudem ist der Basler Inhaber einer IT-Firma, die Internetprojekte entwickelt und realisiert. Er ist seit geschätzten acht Jahren mit einem Schweizer liiert, der in London lebt.
Infos: johannes-sieber.ch

IM GLITZERREGEN
Fünfzehn Jahre Glitzer: Unter diesem Motto feiert GayBasel Jubiläum. Aufgrund von Corona ist kein grosses Fest geplant. Der Glitzer wird auf Plakaten in die Stadt Basel und in die Social Media getragen. Wer will, kann sich am 13. Oktober anlässlich von Zischbar Spezial im Rossstall 2 im Glitzerregen ablichten lassen.
Infos: gaybasel.org

Bild Dominik Ostertag

Aktiv in der Szene: Johannes (Mitte) diskutiert in der Zischbar mit seinen Freunden Benedikt und Alasdair sowie der Basler Grossrätin Esther Keller, einer Mitstreiterin für ein diverses Basel.

15 Jahre Glitzer werden mit einem glamourösen Shooting gefeiert.



«Ich will mehr Sensibilität für gleiche Rechte, und das soll über die klassische Form von Gleichberechtigung der Geschlechter hinausgehen»

Seine Kandidatur sei keine Spasskandidatur, betont Johannes. «Meine Chancen, gewählt zu werden, sind intakt. Auch wenn es als Grünliberaler in Kleinbasel etwas mehr Überzeugungsarbeit braucht.» Diese will er leisten, indem er zu Themen klar Position bezieht und sein weitverzweigtes Netzwerk nützt.

Einsetzen will sich Johannes auch für Diversity. «Es braucht unter anderem eine offizielle Anlaufstelle für uns, an die man sich bei Fragen und Problemen wenden kann. Ich will mehr Sensibilität für gleiche Rechte, und das soll über die klassische Form von Gleichberechtigung der Geschlechter hinausgehen. Die Gleichstellungspolitik der Mehrheitsgesellschaft ist unbefriedigend.»

ANDERS LIEBEN | Bewusst wurde Johannes zwischen siebzehn und neunzehn, dass er von der Liebesnorm abweicht – und so ein Erklärungs- oder Mitteilungsbedarf entsteht. Seine Mutter war nicht überrascht, dass er sich von Männern angezogen fühlt. «Sie hat sowieso all meine Verliebtheiten mitbekommen», erzählt Johannes mit einem Schmunzeln. «Sie machte sich Sorgen, dass ich es dadurch im Leben schwerer haben würde. Verständlich, denn in den Neunzigerjahren war Schwulsein noch verpönter als heute.»

Sein Bruder Adrian hingegen, der mit seiner Band Lovebugs Berühmtheit erlangte, war überrascht. «Er hatte den Eindruck, ich sei ein Frauenheld, weil ich viel mit Mädchen zusammen war. Doch er freut sich für mich. In der Musikszene geht man mit diesem Thema ohnehin recht offen und locker um.»

GLEICHE RECHTE FÜR ALLE | Seit ein paar Jahren ist Johannes mit einem Schweizer zusammen, der in London lebt. Wie viele Jahre es genau sind, weiss Johannes nicht. Vielmehr freut er sich, immer wieder frisch verliebt zu sein.

Die beiden haben ihre Beziehung nicht eintragen lassen; auch die Ehe für alle war für sie – sobald sie denn möglich ist – bislang kein Thema. «Wobei», meint Johannes, «sich mit Corona deutlich gezeigt hat, dass sie sinnvoll wäre, gerade weil wir in zwei Ländern leben.»

Johannes Sieber erachtet es als wichtig, dass jeder* jede*n heiraten kann. «Niemand darf ausgeschlossen werden. Allen stehen die gleichen Rechte zu. Dafür schlägt mein Herz.» ||

CHECKPOINT PINK CROSS VEGAS TGNS QUEERAMNESTY DU BIST DU MILCH JUGEND queer Altern AIDS-HILFE SCHWEIZ AIDE SUISSE CONTRE LE SIDA AIUTO AIDS SVIZZERO